

DR. KURT H. BUSSE

## DAS JUBILÄUM DER LITFASS-SÄULE

### THE JUBILEE OF THE "LITFASS" ADVERTISEMENT PILLARS

„Dem Herausgeber des ‚Tages-Telegraphen‘ ist vom Königlichen Generaldirektor der Polizei, Herrn von Hinkeldey, eine Konzession zur Errichtung von Anschlagssäulen und Pissoirs (Vespasiennes) in den Straßen Berlins auf fünfzehn Jahre erteilt worden. Wie durch die letzteren einem allseitig als dringend erkannten Bedürfnisse in der Residenz abgeholfen wird, so werden die Anschlagssäulen zugleich als Brunnengehäuse dienen, die jetzt so widerwärtige Verunzierung der Häuser und der Bäume durch die daran angeklebten Plakate beseitigen, da in Zukunft Plakate ausschließlich nur an die in Rede stehenden Säulen angeschlagen werden dürfen . . . Bis zum 1. Juli k. J. werden sämtliche Säulen errichtet sein. Die Vespasiennes werden innen mit Gas erleuchtet sein und durch Wasserleitungsrohre stets rein erhalten werden. Die der Residenz durch dieses Unternehmen gewährte Verschönerung sowie der so lange peinlich vermifft öffentliche Komfort verpflichtet das Publikum zu neuem Dank für den alles Gute fördernden Herrn General-Polizei-Direktor von Hinkeldey.“



DER BUCHDRUCKER  
ERNST LITFASS

„The Chief Commissioner of Police, Herr von Hinkeldey, has granted the editor of the „Tages-telegraph“ permission to erect advertisement pillars and „pissiors (vespasiennes)“ in the streets of Berlin for a term of 15 years. Not only will the latter meet a need that has long been universally recognized as urgent but these advertisement pillars will moreover comprise the convenience as well as do away with the present so offensive disfigurement of houses and trees occasioned by the pasting of posters thereon, as in future posters may only be affixed to the pillars in question . . . . All the pillars will be installed by July 1st of next year. The interior of the ‚vespasiennes‘ will be lit by gas and water laid on so that cleanliness is ensured. For these institutions which are an adornment to the capital as well as supplying a public convenience the lack of which has long been painfully felt we have once more to thank Chief Commissioner Herr von Hinkeldey, who is always so active in furthering a good cause.“

Diese Ankündigung brachte am 14. Dezember 1854 der von dem Buchdruckereibesitzer Ernst Litfaß herausgegebene Vergnügungsanzeiger, der „Tages-Telegraph“, und mit ihm fast alle größeren Zeitungen Deutschlands. Und tatsächlich wurden vor achtzig Jahren, am 1. Juli 1855, 150 Litfaßsäulen in der Residenz aufgestellt und erregten nicht nur die Bewunderung der Berliner, sondern auch das Interesse der Fachleute des Werbewesens des In- und Auslandes. Die eigenartigen Nebenzwecke ließ man bald fallen, und die hohe Obrigkeit begnügte sich damit, daß die neue Einrichtung ihre eigentliche Aufgabe erfüllte: dem Werbewesen der Hauptstadt zu

This announcement appeared on Dec. 14<sup>th</sup> 1854 in the amusement's gazette, the „Tages-Telegraph“ and in almost all the larger papers in Germany. And 80 years ago 150 „Litfass“ Pillars were actually erected in the capital on Juli 1<sup>st</sup> 1855 where they aroused not only the admiration of the Berliners but also the interest of advertising experts at home and abroad.

The singular subsidiary purpose was soon dispensed with and the authorities were content to let the innovation fulfil its office as a factor in the outdoor advertising of the capital. That relic of the middle ages, the town-crier, was now finally relegated to